

[Elsa von Grindelstein] : Vom Unsegen des Verbrechens

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um Sitsch fi Mainig



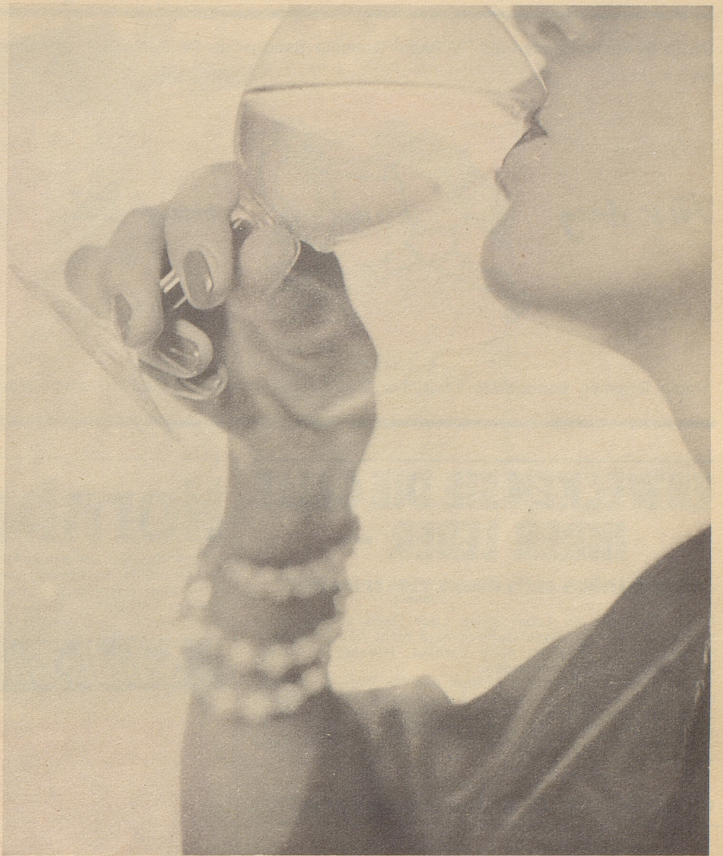
Miar Schwizzar mahhand üüs im-
mar luschtig drübar, wemmar as-
was vu tütscha Khriagarvarain
khöörand. «Khlaar» säagand miar
denn, «dia khoga Schwooba müas-
sand halt immar widar abitz khria-
garla, do khamma halt nüüt mah-
ha.»

Bej üüs in dar Schwizz gits khai
Khriagarvarain. Bej üüs khamma
in dar Zittig lääsa: Die Angehöri-
gen der Kompagnie XY der letz-
ten Grenzbesetzung treffen sich am
nächsten Sonntag in U-Felden. An-
meldungen an Feldweibel Kriesi
erbeten. Odar: Zusammenkunft der
Gotthändler aus der Grenzbeset-
zung 14-18 in B-Wil am 2. Sep-
tember. Anmeldung an Fourier An-
dres Matt. Und so witar.

Und denn hockhand dia mee odar
wenigar aalta Purschta zemma, es-
sand zeersch guat, trinkhand au ai
odar zwai odar drej Drejarli und
varzelland. Vu dar Grenzpsetzig
natüürli, und was si allas zemma

glaischtat hend, wia ooni sii zVat-
tarland no mee gwagglat hetti, wias
in dar grööschtsa Schwiikhogakhelti
Wach gschtanda sind und noch-
ama Viarzigkilomeetartippal no
tääfal zwääg gsii sind. Und wias
vu iarna Offiziara gschluucht wor-
da sind und: Waisch no, wian ii
üüsaram Höüptlig alli Schand gsaid
hann, won är ... und säbb isch
denn scho no sauglatt gsii, woni
am Lüttnant a füüf Khilo schwäära
Schtai in da Ruckhsack iina tua
hann, und däa Ggalööri hätt na
ooni zmärkha übar da Septimar
iina trait ...

Asoo töönts schtundalang in da
schwizzarischa Khriagarvarain, ägs-
güsi Khompaniizemmakhünft. I
teeti gäära no a Wiili schnööda
übar dia a.D.-Träffa. Laidar hanni
abar khai Zitt. Miar hend hütt
Oobat üüsars jöörliha Ässa. Miar
haißt soviil wia üüsari Teleföönlar-
Gruppa uss dar letschtsa Grenz-
psetzig. Und das isch jeedasmool
a sauglattan Oobat. Ma gsächt halt
dia aalta Khnöhha vu Khama-
rada immar widar gäära. Und i
waiß no wia wenns geschtar gsii
wääri, wia dar Seevi im dreja-
viarzig gsaid hätt – abar i muuß
säbb an andersmool varzella, i
wetti dar Aafang vu üüsaram Oo-
bat nitt varpassa.



Weissenburger

Der Nase den Duft . . . dem Gaumen die Lust!

– die Lust, mit Weissenburger den Durst zu löschen!
Die Grapefruit (oder Pampelmuse) wächst an einem zitronenartigen
Baum, der ursprünglich in Ostindien zu Hause war. Es gibt bis kopf-
grosse Früchte, deren süß-säuerlicher Saft – zusammen mit dem
reinen, herrlichen Weissenburger-Mineralwasser – ein wunderbarer
Durstlöcher ist. Weissenburger-Grapefruit ist ein Favorit in der
grossen Schar der sich auf dem Markt befindenden Durstlöcher.



Vom Unsegen des Verbrechens

Des nachts brach einst zu Grindelstein
ein Räubersmann per Dietrich ein,
er schlich bis in den Salon vor
und bohrte dort am Stahltesor,
das machte unliebsamen Krach
und dadurch meine Eltern wach,
und eh der Dieb uns ausgeraubt
hat Papa sein Gewehr geladen,
er zielte scharf aufs Räuberhaupt
und traf mit Schrot die Räuberwaden,
die Mama rief der Polizei,
diejenige kam nicht ohne Hast
mitsamt der Sanität herbei
und hat den Bösewicht erfaßt.
Und die Moral der wahren Fabel:
Verbrecherei ist unrentabel.

Elsa von Grindelstein